



heraus zur folgenden Geraden einlenkt. Kurz vor der kleinen Kurve 4 ist ein idealer Fotostandort. Dort hat sich die Lokalpresse aufgebaut. Der Fotograf ist versiert. Einen Augenaufschlag lang hat er Zeit sein Bild zu machen. Und schon donnert LOKI hier im Waldabschnitt in die Kurve 5. Danach geht es aber sehr steil nach unten. Die Kurve 6 führt den Eiskanal dann direkt zur Bogenbrücke der RhB-Strecke. Ein «Höllental» in das die Bob förmlich furchtlos hineindonnert. Unter der Brücke poltert der Bob in der Bahn besonders laut. Recht hat der Veranstalter Windschutznetze aufstellen lassen. Kurve 7 ist dann die letzte kritische Stelle auf dem Weg ins Ziel. Unter Sonnenschutzsegeln hindurch jagen die Bobs der Ziellinie entgegen. Der weite Weg und die nun sogar einsetzende Steigung bis zur neuen RhB-Brücke können sehr tückisch werden. Volle Konzentration. Die Dunkelheit unter der Betonbrücke ist für das Team das Signal durchs Ziel gefahren zu sein. Alle richten sich auf, der Bremsler hinten greift in die Bremshebel, Schnee fliegt auf. 1:24,349 Sek. Das müssen die anderen erst einmal packen. «Palüm, palüm, palüm» – das Team wird gefeiert!

Nun ist die Strecke für Austria I gleich frei. Vom Start bis zum Ziel wird er Ablauf sich gleichen. Die Zeitnahme wird aufzeigen was der Pilot unterwegs besser oder nicht so perfekt hinbekommen hat. Die Jungs im traditionell Gelb/Grünen Bob werden dann die Zeiten der Alpenländer jagen dürfen. Nun, so schlecht sind sie nicht. Es sind meist Studenten die in der Schweiz ihre Ausbildung erhalten. Zu Haus auf der Karibikinsel weiss nicht jedes Kind was Schnee ist, geschweige denn Eis und ein für den Bau einer Bobbahn nötiges Gelände findet man nicht – aber jede Menge Spass und den haben die Jungs samt Sound importiert!



Die Naturbahn liegt eingebettet mitten im Wald.